



Auf ihrem Fest am 31.05. - 02.06.2002 in Immenhausen hat sich die Kulturinitiative mit Fragen des Friedens und der Konfliktlösung befasst. Aus dieser Arbeit kamen wir zu folgender Bekundung:

Erklärung der Kulturinitiative vereinbart am 2. Juni 2002 in Immenhausen

Wir treten ein für die Würde und die Achtung eines jeden Menschen.
Wir bauen auf die Geltung und den Schutz der Grundrechte, die geistige Freiheit jedes Einzelnen und die Gestaltungsfreiheit von Gemeinschaften.

Wir lehnen Gewalt als Machtmittel und als Konfliktlösungsweg unter allen Umständen ab, da sie die Würde des Menschen untergräbt.

Als Konfliktlösungswege sehen wir das Gespräch, die Suche nach Konsens, Kompromissen und diplomatischen Lösungen. Die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen verschiedenen Alters, der Geschlechter, verschiedener Bünde und Bevölkerungsgruppen, anderer Weltanschauungen und verschiedener Völker sind dafür unerlässlich.

Wir wünschen uns Mut zur Wahrheit bei gleichzeitiger Bereitschaft zur Anhörung und Achtung der anderen Seiten.

Wir fordern die Investition in Bildung anstatt in Rüstung. Als wesentliche Bildungsinhalte erachten wir die Förderung von Eigenständigkeit, Verantwortung, Mitgefühl, Konfliktfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft. Wege dorthin sind die Gestaltung eines aktiven und sozialen Gemeinschaftslebens, das Schaffen von Kunst und Kultur auf der Basis der Wahrnehmung des Guten und Schönen in der Welt sowie insbesondere die Achtung vor dem Leben.

Unser politischer Diskurs soll von Offenheit, Begegnung und von Lernbereitschaft gegenüber verschiedenen Menschen und unterschiedlichen Lebensweisen geprägt sein.

Wir bemühen uns, durch unsere Prinzipien „lebendig leben“ und „aufbauend denken und handeln“ Maßstäbe für ein friedliches Zusammenleben zu setzen.